Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Umschau.

Vom Lehrerseminar. Nachdem in den Tagen vom 22. bis 24. Juni die mündliche Prüfung der Abiturienten des Seminars abgehalten worden war,* fand am letztgenannten Tage die Entlassungsfeier in der Halle des Turnlehrerseminars statt. Sie erfreute sich eines zahlreichen Besuches von seiten der Freunde der Anstalt und der abgehenden Zöglinge. Mit den beiden Hauptnummern des Programms, der Begrüssungssprache und der Abschiedsrede hatte das Lehrerkollegium Herrn Otto Greubel bezw. Frl. Margarethe Schenk betraut. Der Präsident des Seminars, Herr Dr. L. Frank, überreichte den Abiturienten nach einer warm gehaltenen Ansprache die Diplome des Seminars, während Herr Albert Wallber im Auftrage des Vorortes des Nordamerikanischen Turnerbundes ihnen die Diplome übermittelte, durch welche ihnen die Berechtigung zur Anstellung als Turnlehrer der öffentlichen Schulen zugesprochen wird. Dank der freundlichen Mitwirkung der Mitglieder des deutschen Lehrervereins, welche gelegentlich der Schillerfeier mit den Schülern des Seminars den Festchor gebildet hatten, konnten zum Schlusse der Entlassungsfeier Teile der Rombergschen Komposition von Schillers „Glocke" zur Wiederholung gebracht werden. Die Solopartieen waren von Frl. Louise Leidersdorf, Herrn Harry Meurer und Herrn Oscar Burckhardt in liebenswürdiger Weise übernommen worden und wurden von denselben meisterhaft durchgeführt. Die Begleitung lag in den Händen von Mitgliedern des Bachschen Symphonieorchesters und Herrn Lewis Vantine am Klavier.

Die diesjährigen Abiturienten des Seminars waren folgende: Dorothea Andressohn, Otto Greubel, Paula Haack, Wm. von der Halben, Louise Mendel, Rudolf Rieder, Florence Schapekahm und Margarethe Schenk.

Diese Klasse war die erste, auf welche der Beschluss des Schulrats von Milwaukee, den Seminarabiturienten auf Grund ihres Diplomes das Recht der Anstellung an den hiesigen öffentlichen Schulen zu gewähren, angewendet wurde, und ihre Mitglieder sind bereits sämtlich mit Stellungen versehen.

Nach einer elfwöchentlichen Ruhepause wurde der neue Jahreskursus, der 28. der Anstalt, am 11. Sept. eröffnet.

Die Aufnahmeprüfung fand am Samstag, den 9. Sept., statt. Wohl den erhöhten Aufnahmebedingungen ist es zuzuschreiben, dass der Besuch des Seminars ein geringerer als in früheren Jahren ist.

Kurz vor Beginn des neuen Schuljahres reichte Herr Chas. Purin, Lehrer an unserer Musterschule, der Deutsch-Englischen Akademie, der auch vor einigen Monaten den mathematischen Unterricht im Seminar übernommen hatte, sein Entlassungsgesuch ein, da ihm eine Anstellung in der deutschen Abteilung der Staatsuniversität von Wisconsin angeboten worden war. An seine Stelle wurde Herr Rudolf Braun vom Vorstande der Akademie ernannt. Herr Braun ist aus dem Seminar hervorgegangen. Nachdem er dasselbe im Jahre 1899 absolviert hatte, war er als Lehrer des Deutschen an den öffentlichen Schulen tätig. Durch Privatstudien sowohl als auch durch Sommerkurse an der Staatsuniversität erweiterte er sein Wissen besonders nach der Richtung hin, in welcher er in seiner gegenwärtigen Stellung wirkt.

Der diesjährige Lehrertag war in mehr als einer Hinsicht auch fruchtbringend für das Lehrerseminar. Die Beschlüsse, welche nach eingehenden Beratungen zu Gunsten einer Agitation für die Anstalt und die Päd. Monatshefte von der Versammlung gefasst wurden,* werden hoffentlich von nachhaltiger Wirkung sein. Anerkennung verdient die Bereitwilligkeit, mit der der Bund die Mittel zur Deckung des Defizits auf dem Konto der P. M. zur Verfügung stellte. Besonderer Dank aber gebührt dem Lokalkomitee, das sich in Chicago aus hervorragenden Deutsch-

* Der Bericht der Prüfungskommission befindet sich in dem Protokoll des Lehrertages.

* Siehe Protokoll des Lehrertages.

amerikanern gebildet hatte, um die Vorbereitungen zum Lehrertag zu treffen. Dasselbe überwies den aus dem Fonds zur Deckung des Lehrertages gebliebenen Überschuss von $281.86 der Kasse des Seminars. Ist diese Schenkung an und für sich im Hinblick auf die geringen Mittel, die dem Seminar zur Verfügung stehen, dankbar anzuerkennen, so gewinnt sie doch noch insofern an Wert, als sie ein Zeichen von einer der Anstalt freundlichen Gesinnung ist, die ihren Vertretern den Mut gibt, auch fernerhin in der eingeschlagenen Bahn weiterzugehen in der Hoffnung, dass ihr doch allmählich die ihr gebührende Anerkennung auch in weiteren Kreisen zuteil werden wird.

Empfindliche Lücken riss der unerbittliche Tod während der Sommerferien in die Reihen der Freunde des Seminars. Am 4. Juli verschied nach schwerem Leiden Frau Helen Bateman. Lange Jahre hatte sie die Stelle der Lehrerin für englische Sprache und Literatur an der Anstalt bekleidet, bis ihr zunehmendes Alter im Jahre 1899 sie zwang, das ihr liebgewordene Amt aufzugeben. Von der Treue und Aufopferung, mit der sie ihres Amtes waltete, geben ihre zahlreichen Schüler und Schülerinnen beredtes Zeugnis. Ihr Andenken wird von allen, die sie kannten, in Ehren gehalten werden.

Zwei frühere Mitglieder des Vollzugsausschusses des Seminars und des Vorstandes der Deutsch-Englischen Akademie verloren wir in den Herren H. M. Mendel und Harry Mann. Beide nahmen reges Interesse an dem Wohlergehen der Anstalten, auch nachdem sie sich an der Verwaltung derselben nicht mehr aktiv beteiligten. Herr Mendel war der Stifter der Engelmann-Medaille, welche bis zum Jahre 1904 dem fleissigsten und bravsten Schüler der Abiturientenklasse der Akademie verliehen wurde. Herrn Mann war auf Grund seiner Wirksamkeit und seiner Liberalität zu Gunsten des Seminars die Ehrenmitgliedschaft im Seminarverein vom Verwaltungsrate zuerteilt worden. Auch ihrer werden die Freunde der Anstalt stets in Ehren gedenken.

Chicago. Die offizielle Abrechnung des Chicagoer Ortsausschusses über Einnahmen und Ausgaben gelegentlich des 34. Nationalen Deutschamerikanischen Lehrertages lautet wie folgt:

Einnahmen.

Beiträge	$1,321.00	
Bankettkarten	52.00	$1,373.00

Ausgaben.

Allgemeine	$219.09	
Dampfer	100.00	
Erfrischungen (2 Abende und 1 Nachmittag) . .	210.85	
Hallenmiete	10.00	
Hülfe (Schankkellner, Türsteher)	34.50	
Dekoration	67.87	
Musik	18.00	
Garderobe	35.00	
Bankett	393.83	$1,091.14
Überschuss, an das Nat. D. A. Lehrerseminar überwiesen . .		281.86
		$1,373.00

Georg L. Pfeiffer,
Präsident.
Emil Mannhardt,
Sekretär.
Wm. H. Rehm,
Vorsitzer des Finanzausschusses.

Die Schillerfeiern in den Ver. Staaten. Die öffentliche Bibliothek New Yorks hatte sich die Aufgabe gestellt, unter Leitung ihres Assistenz-Biblothekars Herrn Richard E. Helbig die Programme der in den Ver. Staaten abgehaltenen Schillerfeiern zu sammeln. Herrn Helbig verdanken wir eine Zusammenstellung der Ortschaften, in denen solche Feierlichkeiten veranstaltet wurden. Leider konnte der ursprüngliche Plan, unter dem die Sammlung eingeleitet wurde, nur teilweise zur Ausführung gelangen, da die betreffenden Festkomitees trotz mehrfacher Aufforderungen durch die deutsche Presse die Einsendung der Programme verabsäumten. Die Städte, von denen keine Berichte eingeschickt wurden, sind auf der nachfolgenden Liste mit einem Stern bezeichnet. Möge dies dazu dienen, die säumigen Komitees zur nachträglichen Übersendung der Festprogramme zu veranlassen.

Die Schillerfeiern 1905 in den Ver. Staaten.

Alabama
  Birmingham
  Cullman
Arkansas
  *Little Rock
California
  Los Angeles
  *Oakland
  Sacramento
  San Diego
  San Francisco
  *San Jose
  *Camden
  Hoboken
  Jersey City
  *Montclair
  New Brunswick
  Newark
  *Orange
  *Paterson
New York
  *Albany
  Brooklyn
  Buffalo

Colorado
*Colorado Springs
*Denver
Connecticut
New Haven
Idaho
Idaho Falls
Illinois
Belleville
Chicago
Freeport
*Harlem
*Joliet
Peoria
*Rock Island
Indiana
*Bloomington
Evansville
Indianapolis
Fort Wayne
Iowa
Cedar Rapids
Charles City
*Clinton
Davenport
Kentucky
*Louisville
Newport
Maryland
Baltimore
Massachusetts
Boston
*Cambridge
*Clinton
Holyoke
*Lawrence
Michigan
Detroit
*Grand Rapids
Minnesota
St. Paul
Missouri
Joplin
Kansas City
St. Louis
Sedalia
Nebraska
*Auburn
Columbus
Falls City
*Grand Island
Omaha
*Stanton
New Hampshire
*Manchester
New Jersey
*Atlantic City
*Gloversville
*Herkimer
New York
Rochester
Schenectady
*Syracuse
Troy
Utica
Ohio
Akron
Cincinnati
Cleveland
*Columbus
Dayton
*Hamilton
*Lorain
*Portsmouth
*Springsfield
*Toledo
*Youngstown
Pennsylvania
*Allentown
*Altoona
*Bryn Mawr
Erie
Johnstown
*Lancaster
*McKeesport
Philadelphia
Pittsburg
Allegheny
Reading
*Scranton
Rhode Island
Providence
South Dakota
Sioux Falls
Tennessee
Memphis
Texas
Dallas
Fredericksburg
Houston
San Antanio
Washington
*Seattle
West Virginia
Wheeling
Wisconsin
Madison
*Medford
Milwaukee
*Plymouth
*Sheboygan
Dist. of Columbia
Washington

Herr John D. Rockefeller hat dem General Education Board zur Förderung der Erziehung in den Vereinigten Staaten zehn Millionen Dollars geschenkt. Dieser allgemeine Erziehungsrat ist vor etwa drei Jahren gegründet worden und hat die Berechtigung zur Ausübung seiner Tätigkeit direkt vom Kongress der Vereinigten Staaten erhalten. Er begann seine Wirksamkeit mit einer Einmillionen-Schenkung, ebenfalls von Herrn Rockefeller, um die Erziehung in den Südstaaten zu heben. Dr. Wallace Buttrick, der Exekutionsbeamte des „General Education Board" seit dem Bestehen der Behörde, besitzt infolgedessen umfangreiches statistisches Material, das über den Stand der Erziehung in allen Teilen des Südens genaue Auskunft gibt. Durch Herrn Rockefellers neueste Schenkung wird die Behörde in den Stand gesetzt, ihre Tätigkeit auf alle Staaten der Union auszudehnen. Obgleich Herr Rockefeller die zehn Millionen dem G. E. B. bedingungslos übergeben hat, so scheint kein Zweifel darüber zu bestehen, dass das Geld den Hochschulen (Colleges) zugute kommen wird, denn die Tätigkeit des Board ist ausdrücklich nur diesem Zweige der Erziehung gewidmet. Millionen für die Universitäten, keinen Deut für die Volksschulen!

Männliche und weibliche Lehrkräfte. Dr. L. R. Klemm vom U. S. Bureau of Education veröffentlicht die folgende Liste, aus der das Verhältnis der in europäischen Ländern im Lehramt tätigen Männer zu dem der lehrenden Frauen ersichtlich ist:

	Männer.	Frauen.
Östreich	72 Proz.	28 Proz.
Ungarn	81.5	18.5
Schweiz	64	36
Deutschland	84	16
England u. Wales	28.5	71.5
Schottland	36.4	63.6
Irland	46.2	53.8
Dänemark	71.4	28.6
Schweden	65	35
Norwegen (Städte)	30.7	69.3
Norwegen (Land)	75.6	24.4
Finland (Städte)	26.6	73.4
Finland (Land)	60	40
Russland	63.4	36.6
Frankreich	53.3	46.7
Italien	37	63
Portugal	11.8	88.2

In den Vereinigten Staaten sind in den Städten von 100,000 und mehr Einwohner 7.7 Prozent der Lehrer Männer und 92.3 Prozent Frauen.

Carnegies Stiftung. Nach einer Schätzung der Herren Vanderlip und Präsident Pritchett vom Massachusetts Institute of Technology werden

3900 Professoren an dreiundneunzig Hochschulen die Wohltaten der Carnegieschen Zehnmillionen-Stiftung zugute kommen. Diese Professoren erhalten jetzt einen Durchschnittsgehalt von jährlich $2000. Nach dem Wunsche des Herrn Carnegie soll die Pension den halben Gehalt betragen, darf jedoch $2400 nicht übersteigen.

Boston erhält im nächsten Dezember einen neuen Schulrat, der aus nur fünf Mitgliedern bestehen wird. Der aus dem Amte gehende Schulrat zählt 24 Mitglieder. Das von der Legislatur von Massachusetts angenommene neue Schulgesetz enthält nicht mehr als 150 Worte. Die fünf Mitglieder des neuen Bostoner „Schulkomitees" werden das erste Mal zusammen gewählt, zwei für einen Zeitraum von je drei Jahren, zwei weitere für je zwei Jahre, und der fünfte für ein Jahr. In der Zukunft wirkt das Gesetz automatisch, denn die Amtszeit eines jeden Mitgliedes des Schulkomitees läuft immer mit dem dritten Jahre ab.

In Gross-New York haben sich nach einer vom „Daily Globe" vorgenommenen Postkarten-Abstimmung die Eltern gegen eine Verkürzung der täglichen Schulzeit in den unteren Klassen und für die Beibehaltung von Turnen, Zeichnen, Musik und Nähen ausgesprochen. 15,500 Karten waren an Familien in „repräsentativen" Teilen der Grossstadt ausgeschickt worden. Gegen kürzere Tagesarbeit waren 7669, dafür nur 1919 Eltern; 6738 Eltern waren für fünfstündige tägliche Schulzeit in der untersten Klasse, 945 dagegen.

Für den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen Gross-New Yorks traten vor dem Studienausschusse des dortigen Schulrats mehrere tüchtige Männer auf, darunter der Polizeirichter Wahle, der unter anderem sagte: Es gehöre zum modernen Schulwesen, wenigstens eine fremde Sprache zu lehren, und da sei jedenfalls die deutsche Sprache die wichtigste; die Schulen der Metropole müssten die besten der westlichen Hemisphäre werden, und das könnten sie nur dann sein, wenn sie den Kindern wirklich die beste Vorbereitung für das Leben bieten. Gegen den deutschen Unterricht und seine Verbesserung liess sich gar niemand vernehmen. Und zum Schluss erklärte der oberste Vorsteher der Gross-New Yorker öffentlichen Schulen, Maxwell, dass die Superintendentenbehörde keineswegs an die Abschaffung des deutschen Unterrichts denke.

Eingesandte Bücher.

Studies in Modern German Literature. Sudermann, Hauptmann, Women Writers of the Nineteenth Century. By Otto Heller, Ph. D., Professor of the German Language and Literature in Washington University, St. Louis. Ginn & Co., Boston.

Aus der Schulbuchhandlung von F. G. L. Gressler, Langensalza, wurden die folgenden Bücher eingesandt:

Johann Heinrich Pestalozzi. Bearbeitet von Dr. Paul Natrop, o. ö. Professor an der Universität Marburg. II. Teil: Auswahl aus Pestalozzis Schriften. Erste Hälfte. Preis M. 5.

Das dritte Schuljahr und das vierte Schuljahr. Theoretisch-praktische Anweisung für Lehrer und Lehrerinnen zur Erteilung eines erfolgreichen Unterrichts in Volks- und Mittelschulen nebst vollständig ausgeführten Präparationen. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen und nach den neueren Grundsätzen der Pädagogik im Verein mit Schulmännern bearbeitet von L. E. Seidel. Vierte, bezw. dritte Auflage. Preis 4 M. bezw. 5 M.

Die moderne Pädagogik. Eine Sammlung wertvoller pädagogischer Abhandlungen, Aufsätze und Vorträge aus der neueren Pädagogik. Ein pädagogisches Lese- und Lernbuch zum Studium für Lehrer und Lernende herausgegeben von Fr. Asmus. 2 Bände. Preis 3 M. bezw. 3.50 M.

Volkstums-Pädagogik von Dr. Hans Zimmer. Preis M. 1.20.

Turnbüchlein. Mit Abbildungen von E. Lier. Dritte Auflage. Preis 35 Pf.

Turnspiele für Deutschlands Jugend. Zum Gebrauch für Volks- und Bürgerschulen, wie für höhere Lehranstalten. Ausgewählt und herausgegeben von E. Lier. 6. Auflage. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen. Preis M. 1.20.